



Mit ihren vorweihnachtlichen Spendenschecks leistet die Firma Mosolf viel Gutes für viele Menschen und viele Einrichtungen in Kirchheim.

Foto: Markus Brändli

## Lieder, die die Welt anhalten

**Bildung** Schüler des Schlossgymnasiums führen ein eigenes Weihnachtsmusical auf. Die Zuschauer sind gerührt.

**Kirchheim.** Bahnhof Kirchheim. Ein wohnungsloser Herr findet eine alte CD mit Weihnachtsliedern im Müll und spielt sie am Bahnhof ab. Der hilfsbedürftige Mann hegt die Hoffnung, dass die Menschen stehen bleiben, einen kurzen Moment innehalten und über die Weihnachtsbotschaft nachdenken, vielleicht sogar mit ihm darüber ins Gespräch kommen – so lässt sich der Inhalt des Musicals, das der Unterstufenchor des Kirchheimer Schlossgymnasiums unter der Leitung von Dr. Andreas Höftmann präsentiert hat, zusammenfassen.

Die beiden Chöre des Schlossgymnasiums hatten an diesem Abend zu einer stimmungsvollen musikalischen Auszeit inmitten des Vorweihnachtstrubels eingeladen. Dazu passte das Musical hervorragend. Bekannte Weihnachtslieder wie „Vom Himmel hoch“ oder „O du fröhliche“ interpretierten die Schüler groovig und modern. An die Musical-Inszenierung schloss sich ein Potpourri aus Weihnachtsliedern aus aller Welt an, das von der Leiterin des Mittel- und Oberstufenchores, Stefanie Steinhübl, unter dem Motto „Licht und Dunkelheit“ zusammengestellt worden war. Besonders hervorzuheben sind die Solo-Beiträge der Sänger sowie die Darbietungen auf verschiedenen Instrumenten, unter anderem auf dem Cembalo. *pm*



Schüler des Schlossgymnasiums führen ihr Musical auf.

# Mosolf bekennt sich zum Standort

**Spende** Elf Kirchheimer Schulen sowie drei soziale Einrichtungen erhalten zur Unterstützung ihrer Bildungs-, Kinder- und Jugendarbeit Schecks in einer Höhe von insgesamt 25 000 Euro. *Von Andreas Volz*

Weihnachten wird es in Kirchheim – zumindest für die Vertreter von Schulen und sozialen Organisationen – nicht erst an Heiligabend, sondern schon einige Tage zuvor: wenn die Firma Mosolf einlädt. Alle Gäste gehen anschließend reich beschenkt wieder aus dem Haus. 14 Schecks verteilte der Vorstandsvorsitzende Dr. Jörg Mosolf dieses Mal. Die Höhe der Schecks variierte zwischen 1500 und 2000 Euro. Die Gesamtsumme beläuft sich auf beachtliche 25 000 Euro.

„Unsere Firma ist stabil, es geht uns soweit gut“, verkündete Jörg Mosolf seinen Gästen. „Wir wollen unser Portfolio erweitern, in unserem Bereich.“ Rund 3000 Mitarbeiter habe das Unternehmen

derzeit in Europa, „mit Schwerpunkt Deutschland“. Die besonders gute Nachricht für Kirchheim: „Wir wollen hier ein neues Verwaltungsgebäude erstellen – in erster Linie für die Digitalisierung, für unseren IT-Bereich.“

Der Neubau ist ein klares Bekenntnis zum Standort Kirchheim. Ein weiteres Bekenntnis dieser Art ist die traditionelle Spende in der Vorweihnachtszeit. Jörg Mosolf erklärte: „Für die Familie und die Geschäftsführung ist es wichtig, einen Beitrag zu einem stabilen Standort zu leisten.“ In aller Bescheidenheit – angesichts der beachtlichen Summen – fügte er hinzu: „wenn auch nur einen bescheidenen Beitrag.“ Bildung und Ausbildung liegen Jörg Mosolf in diesem Zusammenhang besonders am Herzen,

nicht zu vergessen weitere soziale Belange. Profiteure sind in erster Linie Schulen und deren För-

„Wir hoffen auf Unterstützung der Stadt – bei der Genehmigung. Zahlen müssen wir natürlich selbst.“

**Jörg Mosolf**  
zum geplanten Verwaltungsneubau

dervereine. Je 2000 Euro gehen dieses Jahr an die Konrad-Widerholt-Grundschule, die Alleenschu-

le, die Werkrealschule Jesingen, die Raunerschule, die Freihof- und die Teck-Realschule, das Ludwig-Uhland- und das Schlossgymnasium sowie an die Janusz-Korczak-Schule und an die Konrad-Widerholt-Förderschule. Weitere 2000 Euro erhält „Starkes Kirchheim“, und über jeweils 1500 Euro freuen sich das Deutsche Rote Kreuz in Kirchheim – für seine Jugendarbeit – sowie der Häusliche Kinder- und Jugend-Hospizdienst.

Der Schwerpunkt auf Bildung und Ausbildung liegt auch im Interesse des Unternehmens: „Wir brauchen fachlich gut ausgebildete Kräfte. Nicht zuletzt die praktische Erfahrung ist wichtig – wichtig für alle Betriebe in Kirchheim. Wir alle brauchen Personalressourcen.“ Bildung, auch in Form

von Weiterbildung, sei auf allen Personalebeneen wichtig: „Wir brauchen nicht nur Leute, die studiert haben.“ Es gehe auch darum, immer wieder zu überlegen, ob die jeweiligen Berufsbilder noch richtig zugeschnitten sind.

Das Thema Weiterbildung griff Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker auf – mit dem Gedanken, in Kirchheim eine Hochschule anzusiedeln, mit einem Schwerpunkt auf Weiterqualifizierung. Bei Firma und Familie Mosolf bedankte sie sich ebenso wie Clemens Großmann, der geschäftsführende Schulleiter Kirchheims. „Ohne diesen Beitrag wüssten wir bei vielen Dingen nicht, wie wir sie finanzieren sollten“, unterstrich er die Bedeutung der Spende aus dem Hause Mosolf.

## DAS GEISTLICHE WORT

### Ein Kind verändert die Welt

Ein Kind verändert die Welt. Manchmal die kleine Welt der Eltern, wenn sie in Zweisamkeit auf die Geburt warten. Manchmal die Welt der Familie, wenn sie Zuwachs bekommt. Manchmal die Welt der alleinerziehenden Mutter, wenn sie sich plötzlich um das Kindlein auch noch sorgen muss, als wenn ihre Sorgen nicht schon groß genug wären.

„Und sie gebar ihren Sohn, wickelte ihn in Windeln und legt ihn in eine Krippe“ – so beschreibt es der Evangelist Lukas. Ausgerechnet Gott kommt zu den Menschen in Form eines Kindes. Nicht als starker Feldherr, nicht als millionenschwerer Magnat, nicht als politischer Weltverbesserer, nein, als kleines wehrloses Kind. Wie groß sind denn die Chancen, die man diesem kleinen Kind einräumt, das zu bewirken, wozu es gekommen ist? Nach menschlichem Ermessen klein, sehr klein.

Als dieses Kind dann erwachsen war, ermahnte es alle Erwachsenen: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht ins Himmelreich kommen!“ Wer das Kind

in seinem Herzen leben lässt und es als kostbaren Schatz hegt und pflegt, bewahrt sich die Lebensqualität. Sich an kleinen Dingen freuen zu können. In den kleinen Dingen Großes zu entdecken. Die Unerbittlichkeit mancher Prinzipien nicht als unumstößlich zu sehen. Hilfsbereitschaft und Barmherzigkeit wichtiger zu nehmen als Recht und Gesetz. Zu alledem sind Kinder im Stande, sie vermögen es von Natur aus.

Gott sieht so die Menschen mit den Augen eines Kindes. Vor so einem Gott braucht man sich nicht fürchten. Es liegt an dir, welchen Stellenwert du ihm gibst. Schau dem Kind in die Augen und suche das Kind im eigenen Herzen. Du wirst es finden, auch wenn es schon viele Jahre unbeachtet schlummerte. Und wenn du es gefunden hast, können sich beide Kinder aneinander freuen, Gott und Mensch begegnen sich auf Augenhöhe. Das ist Weihnachten.

**Peter Martin**  
Katholische Kirchengemeinde  
St. Franziskus in Weilheim

## Blaulicht

### Niesattacke führt zu Unfall

**Kirchheim.** Eine heftige Niesattacke hat am Donnerstag auf der K1250 für erhebliche Verkehrsbehinderungen gesorgt. Ein 71-jähriger Weilheimer war gegen 17 Uhr auf der Kreisstraße in Richtung Nabern unterwegs. Kurz vor dem Kreisverkehr am Ortseingang Nabern musste er so heftig niesen,

dass sein Wagen auf die Gegenfahrbahn geriet und seitlich gegen einen Seat prallte. Der Seatfahrer wurde so schwer verletzt, dass er vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht wurde. Sein Auto musste nach dem Unfall abgeschleppt werden. Die Kreisstraße war für etwa eine halbe Stunde voll gesperrt.